Klimakompatibilität Avanea Pensionskasse

Charakterisierung

Die Avanea liegt mit ihrem Anlagevolumen von rund 0.2 Mia. CHF ungefähr im Bereich der Top 150+ der Pensionskassen der Schweiz.

Nachhaltigkeits-/ESG-Politik

Die Avanea bekennt sich gemäss einem Newsbeitrag vom März 2021 zur Berücksichtigung der ESG-Kriterien (Environmental, Social, Governance). Sie schliesst via Anwendung der SVVK-Ausschlussempfehlungen einige Produzenten von Atomwaffen, Antipersonenminen und Streumunition aus. Zusätzlich erfülle sie heute schon die viel umfangreichere Ausschlussliste, die bei einer Annahme der Waffeninitiative 2020 durch das Schweizer Volk gegolten hätte. Eine im vergangenen Dezember durchgeführte Nachhaltigkeitsanalyse „hat gezeigt, dass die Anlagen von Avanea schon länger nachhaltig verwaltet wurden, und zwar mittels grösster Sorgfalt bei der Auswahl gut geführter Unternehmen in allen Anlageklassen. Eine ausführliche Analyse der E (Environmental), S (Social) und G (Governance) Aspekte der Investitionen von Avanea 30 zeigt sehr positive Ergebnisse. Als Benchmark haben wir einen Index von über 500 weltweit anerkannten Unternehmen gewählt".

Die Avanea hatte auf die schriftliche Anfrage der Klima-Allianz vom Juli 2021 zur Verifikation der Sachverhalte dieses Factsheets nicht reagiert.

Gemäss Geschäftsbericht 2021 hatte die Avanea Pensionskasse eine Reihe an ESG-Ausschlusskriterien bereits in folgenden Bereichen definiert:

- Rohstoffe (Erdöl, Kohle)
- Waffen
- Tabakproduzenten
- Pornografie
- Alkoholproduzenten
- Glücksspiel

Der Geschäftsbericht 2022 informiert, der jährlich stattfindende ESG-Check des Portfolios im Spätherbst 2022 habe gezeigt, „die Avanea Pensionskasse sei weiterhin compliant mit einer Reihe von Ausschlusslisten in den Bereichen Waffen,
Kohle, Glückspiel, Tabak und Öl-Sand".

Kommentar Klima-Allianz

- Die Portfolio-Ist-Analyse und die Definition von Ausschlüssen inklusive Rohstoffe (Erdöl, Kohle) ist ein erster Schritt, der im Prinzip eine zukünftig proaktive Einflussnahme auf die Asset Manager vorzeichnen kann. Mit „Rohstoffe" sind jedoch üblicherweise Beteiligung am Handel (Anlageklasse Alternative Anlagen) gemeint, nicht aber Aktien oder Obligationen in Unternehmen des Erdöls oder der Kohle. Die Aussage im Geschäftsbericht 2022 lässt offen, ob mit „Kohle" und „Ölsand" Ausschlüsse aus Aktien und Obligationen gemeint sind.
- Die Avanea hat jedenfalls noch nicht bekanntgegeben, wie sie in umfassend nachhaltiger Weise in die Entscheide im eigentlichen Anlageprozess eingreifen will – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG-Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung („impact materiality"), wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Sie sollte entscheiden, welche konkreten Massnahmen sie den Vermögensverwaltern vorgeben will, damit diese im Anlageprozess bei der Selektion der Unternehmen einen weitgreifenden ESG-Filter anwenden und/oder substanzielle ESG-begründete Umgewichtungen vornehmen.
- Im Falle der Selektion von Fonds sollten umfassende ESG-Ratingdaten über alle investierten Unternehmen sowie die CO2-Intensität vorliegen oder eingeholt werden, damit Produkte mit der besten Nachhaltigkeit und optimalem Risiko/Ertragsprofil zum Einsatz kommen.

Berücksichtigung der Klimarisiken als Teil der ESG-Politik, Beachtung des Rechtsgutachtens NKF

Die Berücksichtigung von Klimarisiken im Anlageprozess ist gemäss dem Rechtsgutachten von NKF Teil der Sorgfaltspflicht.

Mit ihrer Aussage, ihre ESG-Nachhaltigkeitsanalyse zeige eine deutlich tiefere CO2-Intensität als die Marktreferenz, ist evident, dass die Avanea im Prinzip die Klimarisiken in der Portfoliokonstruktion berücksichtigen will.

Getätigte Schritte der Dekarbonisierung des Portfolios

Die Avanea hat bis heute keine expliziten Schritte zur Dekarbonisierung des Portfolios getätigt.

Hingegen liegt gemäss dem erwähnten Newsbeitrag vom März 2021 die Aussage vor, dass auf der Ebene des CO2-Fussabdrucks die CO2-Intensität der Produktion der Unternehmen, in die Avanea investiert, bereits auf einem deutlich niedrigeren Niveau als der Benchmark liege.

Kommentar Klima-Allianz

- Diese qualitative Einschätzung „deutlich tieferer" CO2-Werte dürfte daran liegen, dass wie bei den Schweizer Pensionskassen üblich, die vergleichsweise wenig CO2-intensiven Wertschriften im Inland ein stärkeres Gewicht haben als die häufig, auch bei der Avanea mit dem oben erwähnten „Index von über 500 weltweit anerkannten Unternehmen" herbeigezogenen Weltmarktbenchmarks.

Mitgliedschaft in Vereinigungen für Nachhaltigkeit

Es ist keine Teilnahme an einer Vereinigung für Nachhaltigkeit ersichtlich.

Klimawirksames Engagement und Stimmrechtsausübung im Ausland (von fossilen Energieträgern abhängige Sektoren)

Die Avanea besitzt keine Politik zum Investor's Engagement, und es findet keine Stimmrechtsausübung bei Unternehmen im Ausland statt.

Messung des CO2-Fussabdrucks oder des finanziellen Klimarisikos mit Szenarioanalyse

Mit ihrer Aussage, dass die CO2-Intensität der Produktion der Unternehmen, in die Avanea investiert, deutlich geringer sei als die Weltmarktreferenz, zeigt sie den Einbezug von CO2-Daten in ihre Portfoliokonstruktion.

Planung weitergehender Massnahmen zur Dekarbonisierung auf Portfolioebene

Die Avanea hat keine Absicht bekanntgegeben, einen Paris-kompatiblen Dekarbonisierungspfad konzeptionell vorzubereiten.

Klima-Allianz Schweiz

Schlussfolgerung:

Keine Klimaverträglichkeit:

- Noch kaum ausgeprägte Aussagen zur Nachhaltigkeit der Anlagepolitik und zum Einbezug der ESG Kriterien (Environmental, Social, Governance) unter Beachtung der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen.
- Keine implementierte Berücksichtigung der finanziellen Klimarisiken – treuhänderische Sorgfaltspflicht nicht respektiert.

Noch fehlt eine Klimastrategie mit dem Ziel der Dekarbonisierung des Portfolios in Linie mit den Zielen des Pariser Klimaabkommens – max. 1.5°C und Netto-Null finanzierte Treibhausgasemissionen spätestens 2050, orientiert an den aktuell fortgeschrittensten Zielen des Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance. Folglich ist die Avanea von der Klimaverträglichkeit der Investitionen noch weit entfernt.

Tendenz 2020-2023:

Bewertung: abfallend

Kommentar Klima-Allianz

- Mit ihrer impliziten Absicht zur Berücksichtigung der Klimarisiken auf der Basis ihrer Nachhaltigkeitsprinzipien und mit ihren ersten pragmatischen ESG- und CO2-Übersicht hat die Avanea einen ersten noch kleinen Schritt zur Klimaverträglichkeit ihrer Investitionen gemacht.
- Es ist jedoch angezeigt, dass die Avanea sich intensiver mit dem Thema des Umgangs mit der Nachhaltigkeit und den finanziellen Klimarisiken beschäftigt – verstanden als ganzheitliche Integration von ESG- Ratings und CO2-Fussabdruckdaten in den Selektionsprozess der Titel und in das Portfoliomanagement mit Bezug auf die Klimawirkung, wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP.
- Die Avanea sollte eine tiefgreifende Integration der ESG-Kriterien von allen externen Vermögensverwaltern verlangen, wie aufgezeigt in der ESG-Wegleitung für Schweizer Pensionskassen des Pensionskassenverbands ASIP – oder aber Fonds nachfragen und selektionieren lassen, die nachgewiesenermassen nach weitreichenden ESG-Positivkriterien und mit einschneidenden Eingriffen zur CO2-Reduktion konstruiert sind.
- Die anschliessende Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitspolitik sollte einen Dekarbonisierungspfad des Portfolios mit Netto-Null spätestens 2050 ergeben, beruhend auf Zwischenzielen in Linie mit der aktuell fortgeschrittensten Roadmap, dem Target Setting Protocol der UN-convened Net Zero Asset Owners Alliance.
- Damit das Ziel, die Klimaerwärmung auf 1, 5°C zu begrenzen, so schnell wie möglich eingehalten werden kann, ist bis 2025 eine Reduktion um mindestens 22%, besser noch 32%, gegenüber 2020 erforderlich, und bis 2030 eine Senkung um 49%, besser noch 65%.
- Gemäss dem Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance ist ebenfalls das Hochfahren des „Impact Investing" (Climate Solution Investment/Financing Transition Investments) empfohlen.
- Noch ausstehend ist schliesslich gemäss Target Setting Protocol der UN convened Net Zero Asset Owners Alliance die ESG- und klimawirksame Einflussnahme auf die investierten Unternehmen (Investor's Engagement) – einschliesslich klimapositiver Ausübung der Aktionärsstimmrechte im Ausland.
- Für das Investor's Engagement und Stimmrechtsausübung sollte sich die Avanea vorzugsweise als Asset Owner einer bestehenden Vereinigung oder einem Dienstleister direkt anschliessen, oder aber – insbesondere für Wertschriften Ausland – nur Asset Manager einsetzen, die nachgewiesenermassen wirksames Engagement praktizieren.